

Deutsch

Status:	Kernfach
Fachrichtungen:	alle
Dotation:	in der 1. und 2. Klasse 3,75 Lektionen pro Woche in der 3. Klasse 4 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Ziel des Unterrichts in der Standardsprache Deutsch ist eine hohe schriftliche und mündliche Kompetenz, die den Anforderungen der an die FMS anschliessenden Höheren Fachschulen und Fachhochschulen genügt. Die im Fach Deutsch erworbenen Kompetenzen sind von grosser Bedeutung in der weiterführenden Ausbildung sowie im späteren gesellschaftlichen und beruflichen Leben, wo es nötig ist, Sprache als Kommunikationsmittel so wirksam und flexibel wie möglich zu gebrauchen.

In der mündlichen Kommunikation wird ein in der Begrifflichkeit klarer und im Wortschatz reichhaltiger Ausdruck gefördert, der je nach Situation auch spontan und fliessend sein soll. Eine entwickelte Ausdrucksfähigkeit zeichnet eine reife Persönlichkeit aus und ermöglicht es ihr, Kontakte zum Mitmenschen aufzunehmen, Beziehungen zu pflegen, Sinnfragen zu stellen und Antworten zu finden.

Es gilt, den eigenen schriftlichen Ausdruck in Richtung Klarheit, Strukturiertheit, Ausführlichkeit und Korrektheit zu verbessern – auch bei komplexen Sachverhalten. Damit leistet der Deutschunterricht einen wichtigen Beitrag zur Denkschulung und schafft eine entscheidende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen in allen Bereichen.

Ein Aspekt der sprachlichen Bildung ist die kritische Auseinandersetzung mit den Medien; damit erweitert sich sowohl die Medienkompetenz als auch die Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler. Sie erfassen Sprache als Mittel der Verständigung, aber auch als Mittel für Macht und Manipulation.

Im Deutschunterricht wird ein breites Spektrum anspruchsvoller – insbesondere literarischer – Texte behandelt; diese gilt es zu verstehen und in ihrer Bedeutung zu erfassen. Damit trägt der Deutschunterricht dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler kompetent mit gehaltvollen Texten der Gegenwart und der Vergangenheit umgehen, an der Kultur ihres Sprachraums teilnehmen und eine sprachlich-kulturelle Identität aufbauen können. Der Aufbau dieser sprachlich-kulturellen Identität findet in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen statt. Indem Schülerinnen und Schüler lernen, mit Sprache und Medien gestaltend umzugehen, schulen sie ihre Urteilsfähigkeit im ästhetischen und gesellschaftspolitischen Bereich; dabei gewinnen sie Erkenntnisse über den Aufbau der Sprache und erfahren diese auch als Experimentierfeld und Ausdrucksmittel von Gefühlen, von Fantasie, Spielfreude und Humor.

Richtziele

Interaktion mündlich

- sich in unterschiedlichen Gesprächen sprachlich der jeweiligen Situation anpassen
- Strategien einsetzen, um Kommunikationsschwierigkeiten zu bewältigen
- die Regeln der Gesprächskultur einhalten, gleichzeitig die eigenen Interessen wahren und das Gegenüber achten und respektieren

Interaktion schriftlich

- Normen und Haltungen der schriftlichen Interaktion adäquat anwenden
- adressaten- und situationsbezogen schreiben

Rezeption mündlich

- anspruchsvolle Hörtexte (sowohl literarische als auch Texte aus Medien und Wissenschaft) global und im Detail verstehen
- die Eigenheiten und Gesetzmässigkeiten unterschiedlicher Sprachverwendung in verschiedenen Bereichen erkennen und kritisch werten (Gattungs-, Medien- und Fachjargon)

Rezeption schriftlich

- literarische Texte analysieren und interpretieren
- anspruchsvollen Sachtexten detaillierte Informationen entnehmen, ihre Sachrichtigkeit überprüfen und kritisch dazu Stellung nehmen
- Strategien des verstehenden Lesens bewusst anwenden
- anspruchsvolle künstlerische Ausdrucksformen wahrnehmen, begreifen und würdigen

Produktion mündlich

- sich rhetorisch überzeugend ausdrücken
- differenziert und zusammenhängend referieren
- komplexe Informationen zusammenfassen und präsentieren
- die Formen und Funktionen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache unterscheiden und situationsgerecht anwenden

Produktion schriftlich

- eigenständige und kreative Texte schreiben
- ausgehend von einer nicht-sprachlichen Anregung (Bild, Film, Erlebnis, Experiment) ein Thema entwickeln
- komplexe Sachverhalte klar strukturiert und stilsicher darstellen
- Texte mit Hilfe verschiedener Arbeitstechniken entwerfen und dabei zwischen analytischen und kreativen Schreibplänen auswählen
- mittels Sprache experimentieren und dabei Fantasie und Kreativität entwickeln
- grammatikalische Strukturen der Sprache korrekt anwenden

Reflexion über Sprache

- Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Kommunikation erkennen, ihre Wirkung kritisch überprüfen und Lösungswege aufzeigen
- Sprachstrukturen und -regeln erkennen, ableiten und anwenden
- über Wortbildungen und Begriffe reflektieren sowie eigene sprachliche Bilder formen
- in Begriffssystemen denken
- Strukturen und Formen der deutschen Sprache differenziert analysieren und anwenden
- komplexe Texte intuitiv erfassen und analytisch bearbeiten
- die Wirkungen von Sprache aus deren Inhalt und Struktur erschliessen
- sich mit der Ästhetik sprachlicher Ausdrucksmittel, vor allem literarischer Werke, auseinandersetzen

Informationsziele 1. Klasse

Interaktion mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Diskussion von Sachthemen fundiert Stellung nehmen und auf die Argumentation der Gegenseite reagieren
- unterscheiden zwischen «Behaupten» und «Argumentieren» sowie zwischen «Überreden» und «Überzeugen»
- nicht-sprachliche Elemente der Kommunikation erkennen und deuten
- die Technik des aktiven Zuhörens anwenden und Feedback geben
- die eigene Rolle bei Gesprächen kritisch wahrnehmen und weiterentwickeln

Interaktion schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen machen und die wesentlichen Informationen stichwortartig festhalten
- die verschiedenen Möglichkeiten der Visualisierung sinnvoll nutzen
- persönliche Leseindrücke austauschen

Rezeption mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- die relative Gültigkeit von Aussagen durchschauen und Gehörtem gegenüber eine kritische Haltung einnehmen
- bei Bild-, Text- und Tonmedien unterscheiden, welche Informationen über Sprache und welche über das Medium Bild vermittelt werden

Rezeption schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- anspruchsvolle Texte – mit Hilfe von Lexika, Wörterbüchern und gezielt angewendeten Lesetechniken – entschlüsseln
- Textsorten aus verschiedenen literarischen Gattungen und Bildquellen unterscheiden
- das Thema eines literarischen Werkes erfassen und dessen Inhalte in eigenen Worten wiedergeben
- die Protagonisten eines literarischen Werkes charakterisieren und Figurenkonstellationen erfassen

- Erzähltechniken benennen und analysieren und benennen
- epische Kleinformen wie Kurzgeschichte, Fabel oder Parabel benennen und unterscheiden sowie deren Stilmittel und Wirkung beschreiben• journalistische Textsorten wie Nachricht, Kommentar, Schlagzeile, Reportage, Glosse, Interview auseinanderhalten
- Tatsachen, Behauptungen und Werturteile voneinander unterscheiden
- sich an Hand ausgewählter Beispiele (Lokalzeitung, Boulevardblatt, Fernsehen) mit der Wechselwirkung von Form und Inhalt auseinandersetzen
- durchschauen, dass ähnliche oder gleiche Inhalte je nach Medium, Adressat und Absicht anders verpackt werden, unterschiedlichen Gesetzmässigkeiten unterliegen und andere Lesestrategien erfordern

Produktion mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Hilfe von Stichworten in freier Rede über ein Ereignis, einen Sachverhalt oder ein literarisches Thema informieren und achten dabei auf deutliche Aussprache und angemessenes Sprechtempo
- sich differenziert, sorgfältig und gewandt ausdrücken
- differenziert und folgerichtig argumentieren und den eigenen Standpunkt überzeugend zur Geltung bringen

Produktion schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- in adäquater Weise Erscheinungen und Vorgänge, Beobachtungen, Gedanken und Gefühle protokollieren bzw. beschreiben
- den Inhalt von gelesenen und gehörten Texten gliedern und in einer sachlichen, knappen und präzisen Sprache zusammenfassen
- Begriffe klar und verständlich definieren sowie Synonyme und Antonyme zu Begriffen finden
- Texte kreativ gestalten und umformen (z.B. persönlicher Brief, Schreiben zu Bildern, freies Schreiben)
- individuelle Schwächen und Defizite der Rechtschreibung und Interpunktion erkennen und gezielt beheben (Fehleranalyse, Merkblätter, Schwerpunktübungen)
- gängige Standardwerke zur Rechtschreibung als selbstverständliche Arbeitshilfe nutzen
- Regeln der Grossschreibung, Interpunktion sowie der Zusammen- und Getrennschreibung anwenden
- Genus, Numerus und Kasus des Nomens korrekt anwenden
- Verben nach Person, Numerus, Tempus, Modus und Genus korrekt anwenden
- die starken Konjugationsformen des Verbs korrekt anwenden
- finite und infinite Verbformen unterscheiden
- die Verschiebe- und Ersatzprobe zur Ermittlung der Satzglieder anwenden
- die einzelnen Wortarten und Satzglieder unterscheiden
- Satzgliedkern und Attribut voneinander unterscheiden

Informationsziele 2. Klasse

Interaktion mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Rollen der Gesprächsführung übernehmen
- im Rollenspiel Erfahrungen mit unterschiedlichen sprachlichen und sozialen Typen, insbesondere auch Geschlechterstereotypen, machen und diese Erfahrungen für das eigene Verhalten nutzen
- Kommunikation beobachten und durchschauen
- Kommunikationsstörungen im zwischenmenschlichen Bereich sowie im Umgang mit Medien wahrnehmen und interpretieren

Interaktion schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- Meinungen und Sachinformationen mittels Fragebogen und Interviews einholen und auswerten
- mit der Berufswelt selbstständig Kontakte herstellen, sich korrekt bewerben und Vereinbarungen treffen

Rezeption mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- die sprachliche Wirkung von Werbung und Propaganda kritisch durchleuchten

Rezeption schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- anspruchsvolle Sachtexte sowie einfache wissenschaftliche Texte verstehen und deren Inhalte erfassen

- verschiedene Formen lyrischer Texte auseinanderhalten und deren Gestaltungsmittel wie Lautmalerei, Klang, Wortspiele oder Reim erkennen
- verschiedene Theaterformen wie Trauerspiel, Lustspiel, Komödie oder Farce unterscheiden
- an einem Beispiel die wichtigsten Merkmale des Dramas unterscheiden: dramatischer Konflikt, szenischer Aufbau, Figurenzeichnung, Figurenkonstellation, Dialog, Monolog

Produktion mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- den sprachlichen Ausdruck durch Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie durch Stimme, Atmung und Artikulation unterstützen
- Gedanken, Ideen und Informationen spontan oder nach Vorbereitung einem Zielpublikum kompetent vermitteln
- bei der sprachlichen Präsentation rhetorische und individuelle Darstellungsmittel situationsgerecht und gezielt einsetzen
- den Rhythmus eines lyrischen Textes (z. B. Gedicht, Rap, Poetry-Slam) erkennen und bei der Rezitation gestaltend umsetzen

Produktion schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu anspruchsvollen Fragen schriftlich Stellung nehmen und die eigene Meinung begründen
- Thesen überzeugend darlegen, Behauptungen begründen und mit Beispielen belegen (z.B. Erörterung, Stellungnahme)• die wichtigsten Hilfsmittel der Informationsbeschaffung wie Nachschlagewerke, Sachbücher oder Informationsmedien nutzen
- Arbeitstechniken zur sinnvollen Materialauswertung anwenden: Text- und Randmarkierungen, Exzerpt, Zusammenfassung, Gesprächsprotokoll, Karteikarten, Computereingaben u.ä.
- Zitate, Quellenangaben und bibliographische Hinweise korrekt einsetzen
- Dispositionen erstellen, Clustering und Mindmapping nutzen
- bei der Darstellung von Informationen klar und logisch gliedern
- spielerisch mit lyrischen Gestaltungsmitteln umgehen
- eine Theater- bzw. Filmkritik verfassen

Reflexion über Sprache

Die Schülerinnen und Schüler können

- über die unterschiedlichen Aufgaben von Mundart und Standardsprache im mündlichen Sprachgebrauch Auskunft geben
- die formalen Unterschiede zwischen Mundart und Standardsprache sowie zwischen gesprochener und geschriebener Sprache benennen
- die Haupt- und Nebensatzarten analysieren und benennen sowie aufgrund von Satzbauplänen die entsprechenden Satzzeichen korrekt setzen
- sozial und sexistisch gefärbte Sprachmuster erkennen und selbstkritisch die eigenen Sprachmuster analysieren

Informationsziele 3. Klasse

Interaktion mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gespräche ziel- und lösungsorientiert leiten
- Haltungen und Werte begründen, vertreten und diskutieren

Interaktion schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- den schriftlichen Ausdruck so variieren, dass er auf die jeweilige Situation oder die Adressatin/den Adressaten Rücksicht nimmt (Art der Präsentation des Inhalts, Wortwahl, Satzbau, Emotionalität, privater Brief, Geschäftsbrief, Bewerbung etc.)

Rezeption mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- längeren, komplexen Redebeiträgen folgen
- Aussagen und Inhalte aus anspruchsvollen Hörtexten auf ihre sachliche Richtigkeit hin prüfen und bewerten
- Unterschiede im Sprachverhalten wahrnehmen und sie mit den dahinter stehenden Haltungen vergleichen

Rezeption schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Auseinandersetzung mit Literatur Zeit und Ort der Handlung, Autorenbiographie und Werkgeschichte einbeziehen
- zwischen Textintention und der subjektiven Wirkung auf sich als Leserin bzw. Leser unterscheiden
- zwischen Stoff und Thema eines literarischen Werkes unterscheiden
- im Umgang mit anspruchsvollen literarischen Texten die wichtigsten Stilmittel und deren Wirkung beschreiben
- die literarischen Epochen von der Antike bis in die Gegenwart charakterisieren und mit repräsentativen Werken in Verbindung bringen
- über ausgewählte Werke der deutschsprachigen Literatur Auskunft geben
- literarische Texte sozial- und zeitgeschichtlich einordnen und dabei auch Genderaspekte berücksichtigen

Produktion mündlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- lange, anspruchsvolle Texte mündlich zusammenfassen
- komplexe Sachverhalte klar und detailliert darstellen
- zu einem vorgegebenen Themenfeld einen klar gegliederten Vortrag halten und dabei auf Fragen von Zuhörenden eingehen

Produktion schriftlich

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Argumentation vorgegebener Texte schriftlich nachvollziehen und dazu begründet Stellung nehmen
- vorgegebene anspruchsvolle Texte auf unterschiedlichen Umfang kürzen und dabei die wesentlichen Aussagen beibehalten
- vorgegebene Texte je nach Absicht, Adressat oder Umfang verändern
- literarische Texte interpretieren und dabei inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- aus einem reichhaltigen Wortschatz schöpfen und ihn stilvoll einsetzen

Reflexion über Sprache

Die Schülerinnen und Schüler können

- durch den Vergleich mündlicher und schriftlicher Texte aus verschiedenen Regionen unseres Sprachraums die Vielseitigkeit und den Reichtum des deutschsprachigen Raumes erfassen
- literarische Beispiele des sprachlichen und gesellschaftlichen Wandels nachvollziehen
- literarische Vorlagen und deren Umsetzung in anderen Medien vergleichen und so die spezifischen Eigenheiten der Medien bewusst wahrnehmen
- Ausdrucksformen des Komischen wie Witz, Satire, Parodie oder Grotteske erkennen und benennen

Deutsch Förderkurs

Status	Kernfach
Fachrichtungen	alle
Dotation	in der 1. Klasse während eines halben Jahres zusätzlich zum Kernfach Deutsch 1,5 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Parallel zum Kernfach Deutsch und in Ergänzung dazu soll die Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern gezielt gefördert werden, indem an generellen und insbesondere an individuellen Lernzielen gearbeitet wird. Der Förderkurs orientiert sich am Lehrplan Deutsch der 1. Klasse, er dient als Zusatzunterricht für Schülerinnen und Schüler, welche besondere Förderung benötigen.

Sie erfahren Unterstützung in den Bereichen Hör- und Leseverständnis sowie des Sprechens und Schreibens.

Richtziele

- Hör- und Leseverständnis steigern
- Sicherheit beim Sprechen erlangen
- Schreibfähigkeit verbessern; vor allem in Hinblick auf Grammatik und Interpunktion
- individuelle Nachbearbeitung bzw. Vertiefung des Regelunterrichts

Informationsziele

Hör- und Leseverständnis entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Unterrichtsgespräch mühelos folgen sowie Beiträge aus audiovisuellen Quellen weitgehend verstehen
- komplexere Texte verstehen und deren Inhalt strukturieren
- Tatsachen von Meinungen und Kommentaren unterscheiden
- sinn- und formgerecht vorlesen
- den passiven Wortschatz erweitern

Sicherheit beim Sprechen erlangen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in unterschiedlichen Gesprächssituationen mündlich adäquat und selbstsicher äussern
- Sachtexte und literarische Texte aus dem eigenen Erfahrungsbereich überzeugend vorstellen
- aktiv auf einen erweiterten Wortschatz zurückgreifen
- in einer Diskussion partizipieren

Schreibfähigkeit verbessern

Die Schülerinnen und Schüler können

- im schriftlichen Sprachgebrauch die angemessene Form und Struktur finden
- sich mit sprachlichen Mitteln wie Abwechslung im Satzbau und treffender Wortwahl gewandt ausdrücken
- Orthographie und Interpunktion korrekt anwenden
- Wörterbücher und andere Nachschlagewerke nutzen
- den aktiven Wortschatz erweitern und anwenden
- komplexere schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen

Französisch

Status:	Kernfach
Fachrichtungen:	alle, jedoch mit Alternative des Italienischen in den Fachrichtungen Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit, Musik/Theater/Tanz
Dotation:	in der 1. Klasse 3 Lektionen pro Woche in der 2. und 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Ziel des Französischunterrichts an der FMS ist es, die auf der Sekundarstufe I geschaffenen Grundlagen zu festigen und nach Fachrichtung differenziert möglichst gut weiterzuentwickeln. Absolventinnen und Absolventen der FMS kommen im Alltag und in ihrem späteren Berufsleben immer wieder in Situationen, in welchen sie ihre Französischkenntnisse praktisch anwenden müssen. Die Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten steht deshalb im Zentrum der Unterrichtsarbeit für alle Schülerinnen und Schüler. Diese ermöglichen ihnen den Zugang zu den unterschiedlichen französischsprachigen Kulturräumen und befähigen sie, sich in diesen zurechtzufinden und zu verständigen. Gleichzeitig erweitern die Französischkenntnisse die beruflichen Chancen der Schülerinnen und Schüler auf dem Arbeitsmarkt, da in vielen Berufsfeldern Französisch erwünscht oder sogar von grosser Bedeutung ist (Fachrichtungen Kommunikation, Pädagogik). Aus diesem Grund haben alle Schülerinnen und Schüler, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Sprache Französisch anstreben, die Möglichkeit, an der FMS die international anerkannten DELF-Prüfungen bis Stufe B2 zu absolvieren.

Die Förderung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen orientiert sich inhaltlich am «Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)»¹, der die Sprachkompetenzen über die sechs Stufen (A1, A2, B1, B2, C1, C2) in drei Niveaus unterteilt: elementare Sprachverwendung (A), selbstständige Sprachverwendung (B) und kompetente Sprachverwendung (C). Der Französischunterricht der ersten Klassen setzt bei Stufe B1.1 des GER an. Für das Ende der 3. Klasse gilt als Orientierungspunkt die Stufe B2.1.

Der Französischunterricht an der FMS unterstützt die autonome Planung des Sprachenlernens und fördert die Lernenden in ihrer Eigenständigkeit. Der Französischunterricht fördert die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler durch Erweiterung ihres geistigen Horizonts; er schafft Bezüge zu anderen Sprachen, anderen Kulturen und anderen Fächern (Geografie, Geschichte, etc.) und fördert so das vernetzte Denken. Damit wächst ganz allgemein das Verständnis für Fremdes und die Scheu vor dem Unbekannten wird geringer. In der konkreten Interaktion mit frankophonen Gebieten (z.B. bei Aufenthalten im französischen Sprachraum, beim Austausch) gewinnen die Schülerinnen und Schüler eine lebendige Beziehung zur französischen Kultur und werden ermutigt, auch nach Schulabschluss weiter zu lernen und in Kontakt mit dieser Sprache zu bleiben.

¹ Schneider, Günther: Europäisches Sprachenportfolio. Bern, Berner Lehr- und Medienverlag, 2001

Richtziele 1. Klasse

Die Lernenden können wesentliche Aspekte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es sich um vertraute Dinge aus dem Alltag, der Arbeit, der Schule, der Freizeit handelt. Auf Reisen in französischsprachigen Ländern wissen sie sich in den meisten Situationen zu helfen. Sie können ein einfaches Gespräch über vertraute Themen und über ihre Interessengebiete führen. Sie können über ein Ereignis, eine Erfahrung oder einen Wunsch berichten, eine Hoffnung oder ein Ziel beschreiben und kurz Gründe und Erklärungen für ein Projekt oder eine Idee darlegen. Sie können eine Sache oder eine Person beschreiben oder vorstellen. Sie kennen verschiedene Strategien zur themenbezogenen Wortschliessung.

Informationsziele 1. Klasse

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächen Hauptsächliches entnehmen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es sich um vertraute Dinge aus dem Alltag, der Arbeit, der Schule, der Freizeit handelt
- aus Radio- und Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und den Texten aus dem Unterricht die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache, authentische literarische Texte lesen und im Wesentlichen verstehen
- aus authentischen Sachtexten das Wesentliche verstehen und die zentralen Aussagen nennen, wenn klare Standardsprache verwendet wird
- nach eigenen Interessen Informationen über konkrete Themen in den elektronischen Medien suchen und diese bearbeiten

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- persönliche Erlebnisse erzählen und auf die Berichte und Beiträge anderer reagieren
- Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes zusammenfassen, anders formulieren, kommentieren und vorstellen
- ohne Vorbereitung an Gesprächen teilnehmen, die Themen aus der Alltagswelt der Lernenden behandeln wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und Literatur
- an Diskussionen über aktuelle Themen teilnehmen und dabei eigene Wertvorstellungen auf einfache Art formulieren

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- über vertraute Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben, von eigenen Interessengebieten, Erfahrungen und Eindrücken in Aufsätzen oder persönlichen Textsorten berichten
- kurze kreative Texte verfassen

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige, auch unregelmässige Verben in den Zeiten présent, passé composé, imparfait und futur simple in vertrauten Sprachsituationen konjugieren und anwenden
- den Unterschied zwischen Adjektiven und Adverbien verstehen und korrekt anwenden
- Komparativ und Superlativ erkennen und bilden
- einfache Fragesätze und Negationen formulieren
- die Personalpronomen (inkl. y und en) unterscheiden und anwenden
- Orts- und Zeitangaben korrekt gebrauchen
- Texte mit Hilfe einiger Konjunktionen, Wendungen mit Präpositionen und Pronomen strukturieren
- Infinitivkonstruktionen mit Modalverben bilden und anwenden

Richtziele 2. und 3. Klasse

Der Unterricht in den 2. Klassen strebt die Referenzstufe B1.2 an. Für die Lernenden der 3. Klasse gilt für den Abschluss die Referenzstufe B2.1 als Orientierungspunkt. Das Hauptziel ist die Schulung der kommunikativen Fähigkeiten. Erfolgserlebnisse im Rahmen des Unterrichts und im Alltag erhöhen die Freude an der französischen Sprache und das Verständnis für den französischsprachigen Kulturraum, insbesondere der unmittelbar benachbarten Regionen. Die Lernenden können Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern und haben ein themenbezogenes Vokabular zur Verfügung.

Informationsziele 2. Klasse

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- beim Hören einfache und klare Sätze vollumfänglich verstehen
- längere, in der Standardsprache formulierte Texte im Wesentlichen verstehen
- in Gesprächsrunden über einfache Themen die Wortmeldungen der Gesprächspartner verstehen
- aus verschiedenen in Standardsprache abgefassten mündlichen Texten wie Lieder oder Radiosendungen, aus Ausschnitten aus Fernsehproduktionen das Wesentliche heraushören
- kurze Referate der Mitschülerinnen und Mitschüler zu aktuellen Themen oder zu literarischen Texten verstehen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- beim Lesen einfache bis komplexere persönliche oder formelle Texte und Wesentliches aus Sachtexten in Standardsprache verstehen

- in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen
- längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen
- Sachtexte wie Artikel, Kritiken, Werbetexte erkennen und die zentralen Themen, Ideen und Standpunkte erfassen
- in zeitgenössischen literarischen Texten zentrale Themen, Ideen und Standpunkte erkennen
- Anweisungen verstehen
- beim Lesen Techniken anwenden, die ein ganzheitliches Textverständnis gewährleisten

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- längere Referate formulieren und an einfachen Gesprächsrunden und Diskussionen teilnehmen sowie Gespräche mit Muttersprachlern und Mitschülerinnen und Mitschülern aufrechterhalten
- Gefühle wie Überraschung, Freude, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren
- die Bedeutung eines Satzes, eines Bildes erklären
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern
- Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- Ansichten differenziert begründen und verteidigen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen und Gedanken zu abstrakten wie konkreten Themen formulieren
- mit Hilfe von Sachtexten oder einfacheren literarischen oder musischen Texten aus Medien jeglicher Art einen Bericht zu einem Thema verfassen
- kürzere zusammenhängende Texte schreiben
- die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen ausdrücken

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine begrenzte Anzahl an Verknüpfungswörtern sinnvoll verwenden
- eine Reihe kurzer oder einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden
- den Subjonctif bilden und anwenden (sentiment, volonté, balance, conjonctions)
- einfache und zusammenhängende Relativpronomen bilden und anwenden
- Hypothesen bilden
- das Plus-que-parfait bilden und anwenden

Informationsziele 3. Klasse

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- die meisten Radiosendungen, Nachrichtensendungen, aktuellen Reportagen verstehen und die Stimmung, den Ton der Sprechenden richtig erfassen
- Spielfilme verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird
- längeren Redebeiträgen und einer komplexen Argumentation folgen, sofern die Thematik vertraut ist
- das Mehrheitliche verstehen, was in Gesprächen zwischen Muttersprachlern in der Standardsprache gesprochen wird

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- in den elektronischen Medien und in Büchern anspruchsvolle Informationen für längere Vorträge suchen und bearbeiten
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen, dazu verfügen sie über einen angemessenen Lesewortschatz
- lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden
- lange und komplexe Anweisungen verstehen
- Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch gut möglich ist
- die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Argumente klar begründen und verteidigen
- verschiedene Vorschläge beurteilen, Hypothesen aufstellen oder auf Hypothesen reagieren
- Gefühle nuancieren, um die persönliche Bedeutung von Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihren Interessengebieten verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen
- klare, detaillierte Beschreibungen zu verschiedenen Themen aus ihren Interessengebieten verfassen
- eine Rezension eines Films, Buchs oder Theaterstücks schreiben
- einen längeren zusammenhängenden Text frei und orthographisch weitgehend korrekt schreiben
- in einem Aufsatz, Bericht oder Forumsbeitrag etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen
- einen formellen Brief (Beschwerdebrief, Bewerbung) verfassen
- gehörte oder gelesene Texte sachgerecht und strukturiert zusammenfassen
- ein geschriebenes Dokument von einem anderen Gesichtspunkt aus betrachten und neu formulieren

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fragesätze mit Inversion erkennen und bilden
- die indirekte Rede in allen Zeiten bilden und anwenden
- Passivsätze verstehen
- das Passé Simple erkennen

Italienisch

Status:	Kernfach
Fachrichtungen:	in den Fachrichtungen Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit, Musik/Theater/Tanz als Alternative zu Französisch
Dotation:	in der 2. und 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Die italienische Sprache und Kultur sind in der Schweiz stark präsent. Die dritte Landessprache ist aber vor allem auch die Sprache unseres südlichen Nachbarlandes Italien, eines bedeutenden Kulturraumes, der das Bild Europas entscheidend geprägt hat und noch prägt. Seine Impulse und schöpferischen Leistungen auf allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft seit der Renaissance sind aus unserer Geschichte nicht wegzudenken. Die Italianità mit ihrer faszinierenden Lebensart übt nach wie vor eine grosse Anziehungskraft aus. Italienisch, die Sprache vieler Migrantinnen und Migranten, spielt in manchen Berufen und in unserem Alltag eine wichtige Rolle.

Der Italienischunterricht orientiert sich inhaltlich am «Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen»¹, der die Sprachkompetenzen über die sechs Stufen (A1, A2, B1, B2, C1, C2) in drei Niveaus unterteilt: elementare Sprachverwendung (A), selbstständige Sprachverwendung (B) und kompetente Sprachverwendung (C).

Viele Jugendliche aus der Region stehen täglich im Kontakt mit Gleichaltrigen italienischer Muttersprache und fühlen sich motiviert, deren Sprache zu erlernen. Ihnen wird Italienisch als Anfängerkurs über zwei Jahre angeboten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben elementare Sprachkenntnisse (Niveau A), indem sie in den Grundfertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben ausgewogen gefördert werden.

Als Orientierungspunkt am Ende der 3. Klasse gilt die Referenzstufe A2. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler einfache Informationen verstehen bzw. einfache und routinemässige Alltagssituationen schriftlich und mündlich bewältigen können. Neben dem Spracherwerb sollen sie auch Einblicke in die gesellschaftlichen Verhältnisse und die kulturelle Eigenart Italiens und der italienischsprachigen Schweiz gewinnen. Schülerinnen und Schüler, die mit Vorkenntnissen sollen die Möglichkeit erhalten, die italienische Sprache und Kultur auf einem höheren Niveau zu lernen. Ab dem Niveau A2 können die Schülerinnen und Schüler das internationale Sprachzertifikat in Italienisch (CELI 1 - 5) erwerben, wobei eine zusätzliche, gezielte Prüfungsvorbereitung nötig sein wird.

¹ Schneider, Günther: Europäisches Sprachenportfolio. Bern, Berner Lehr- und Medienverlag, 2001

Richtziele für Anfänger/innen

- beim Zuhören klare Informationen aus dem alltäglichen Bereich verstehen
- mündlichen Quellen verschiedenster Art wie Tonaufnahmen, Liedern oder Filmen mit Untertiteln die wichtigsten Informationen entnehmen
- einfache geschriebene Texte aus dem Alltag lesen
- gezielte Lesestrategien entwickeln, um das Wesentliche von vereinfachten literarischen Texten, Pressemeldungen und Sachtexten zu erfassen
- sich wichtige Informationen aus originalsprachlichen Medien verschaffen
- sich beim Sprechen in alltäglichen Gesprächssituationen behaupten, wichtige Sprechabsichten umsetzen, über Erlebtes berichten
- sich an Diskussionen aktiv beteiligen, kürzere Referate halten
- die italienische Standardsprache korrekt vorlesen, aussprechen und betonen
- die grundlegenden Grammatikregeln verstehen und korrekt anwenden
- beim Schreiben im Rahmen bekannter Strukturen unterschiedliche kürzere Texte verfassen
- Gemeinsamkeiten und Gegensätze zu anderen Sprachen bewusst wahrnehmen und für den Italienisch-Unterricht nutzen
- sich einen angemessenen aktiven und passiven Wortschatz aneignen
- die Orthographieregeln korrekt anwenden

Informationsziele für Anfänger/innen A1

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfachen, langsam und deutlich geführten Gesprächen über Themen des Alltags folgen
- einfache und klare Durchsagen oder Auskünfte verstehen
- langsam und deutlich gesprochenen Hörtexten die Hauptinformationen entnehmen, wenn der entsprechende Wortschatz bekannt ist
- Lieder und andere Texte vom Tonträger verstehen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- stufengerechte Texte aus dem Lehrbuch lesen
- einfachen authentischen Texten wie kurzen Zeitungsartikeln, Inseraten oder Veranstaltungskalendern die wichtigsten Informationen entnehmen
- den Inhalt einer Postkarte oder eines kurzen Briefes verstehen
- einen Fragebogen soweit verstehen, dass die wichtigsten Angaben zu einer Person gemacht werden können
- einfache Gedichte und Liedertexte verstehen
- einen vorbereiteten Text gestaltend vorlesen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Standardsprache annähernd korrekt aussprechen
- die italienische Satzmelodie nachahmen
- Dialoge oder Frage- und Antwortspiele mit der entsprechenden Gestik und Mimik nachspielen
- die wichtigsten Informationen aus dem Alltagsbereich erfragen und weitergeben
- Meinungen, Wünsche und Gefühle in einfachen Sätzen äussern
- Angaben zur eigenen Person machen; andere Personen, Orte, Situationen und Verhaltensweisen beschreiben

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Orthographieregeln des Italienischen umsetzen
- Postkarten, kurze Briefe, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, Fragebogen und Formulare ausfüllen
- im Rahmen bekannter Strukturen Beschreibungen verfassen, Bildgeschichten kommentieren

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- Einzahl und Mehrzahl der Substantive und Adjektive bilden
- bestimmte und unbestimmte Artikel unterscheiden
- Personalpronomen anwenden
- die wichtigsten Präpositionen und Präpositionen mit Artikel bilden
- regelmässige und einige unregelmässige (reflexive) Verben in Presente und Passato prossimo konjugieren
- bis über 1000 zählen
- Aussagesätze, Fragesätze und Verneinungen formulieren
- sich über einen aktiven Grundwortschatz von ca. 700-800 Wörtern ausweisen

Informationsziele für Anfänger/innen A2

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Unterricht in italienischer Sprache folgen
- die Lehrperson sowie Texte der zum Lehrmittel gehörenden Tonträger verstehen
- Informationen weitgehend verstehen, wenn es sich um die eigene Person, die Arbeit, die nähere Umgebung oder den Alltag handelt
- in Gesprächsrunden aufmerksam zuhören und die Aussagen der Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrpersonen verstehen
- kürzere Referate der Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- Hauptinformationen authentischer Texte verstehen
- Filmen mit Untertiteln folgen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesetexte aus dem Lehrmittel lesen und den Inhalt erfassen
- persönliche Mitteilungen wie Mails, Notizen, Briefe verstehen
- Meldungen oder einfachen Zeitungsartikeln, die allenfalls durch Bilder ergänzt werden, wichtige Informationen entnehmen
- einfache Sachtexte zu Kultur oder Lebensart erfassen, die durch Bilder, Karten oder Anmerkungen zum Wortschatz ergänzt werden
- Geschichten und vereinfachte literarische Texte moderner Autorinnen und Autoren lesen und in Hauptzügen verstehen
- mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen
- im Internet Informationen zu einem vorgegebenen Sachgebiet suchen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in den meisten Bereichen des Alltags sprachlich behaupten, wenn nicht zu schnell und kein Dialekt gesprochen wird
- auf Gesagtes spontan reagieren und unbekannte Wörter aus dem Zusammenhang heraus verstehen
- Auskunft geben über die eigene Person, die Ausbildung oder die Zukunftspläne
- über Vergangenes berichten und das Geschehen in Ort und Zeit situieren
- in kleinen Diskussionsrunden zu vertrauten Themen aus dem Alltag und aktuellen Ereignissen eine eigene Meinung vertreten
- ein kurzes Referat zu einem gewählten Thema halten

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von gezielten Übungen die Sicherheit im Bereich der Rechtschreibung erhöhen
- kleine Texte in Nähe zum Alltag, kleine fiktive Texte, kurze Zusammenfassungen schreiben
- adressatenbezogene Texte wie Briefe, Mails oder Anzeigen schreiben und darauf antworten
- sich in gezielten Übungen die Strukturunterschiede des Deutschen und des Italienischen bewusst machen

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Presente, Passato Prossimo und Futuro semplice ausdrücken
- wichtige unregelmässige Verben konjugieren
- Mengenangaben und Teilungsartikel richtig anwenden
- Pronomen richtig anwenden (betonte und unbetonte Personalpronomen, ci und ne, Relativpronomen, einige Indefinitpronomen, Possessiv- und Demonstrativpronomen)
- weitere Präpositionen korrekt verwenden
- sich über einen aktiven Grundwortschatz von 1200 – 1400 Wörtern ausweisen
- Wörter umschreiben und Wortfamilien bilden

Richtziele für Fortgeschrittene

- beim Zuhören authentische Sprachtexte auf mittlerem Anspruchsniveau verstehen
- den Inhalt von Vorträgen und längeren Redebeiträgen zu vertrauten Themen weitgehend erfassen
- beim Lesen persönliche Mitteilungen vollumfänglich verstehen
- den Sinn authentischer Medienerzeugnisse und ausgewählter Sachtexte weitgehend begreifen
- kürzere mittelschwere literarische Texte moderner Autorinnen und Autoren erfassen, gezielte Lesestrategien entwickeln
- beim Sprechen Gefühle äussern, eigene Ansichten begründen und verteidigen
- auf Gesagtes differenziert reagieren, komplexere Informationen wiedergeben, frei über ausgesuchte Themen sprechen, sich an Diskussionen aktiv beteiligen
- mittellange strukturierte Texte wie Erlebnisberichte, Zusammenfassungen oder fiktive Texte schreiben
- persönliche und adressatenbezogene Texte verfassen
- Regeln und Terminologie der Grammatik korrekt anwenden
- einen differenzierten Wortschatz und Stilmittel anwenden, um komplexe Gedankengänge auszudrücken
- Analogien und Gegensätze zu anderen Sprachen reflektieren und daraus Nutzen ziehen
- grundlegende Fakten aus den Gebieten der Landeskunde, Kultur und Gesellschaft nennen
- im Rahmen der Lerngruppe ein Stück «Italianità» erleben

Informationsziele für Fortgeschrittene B1

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächen wichtige Informationen entnehmen, wenn es sich um vertraute Dinge aus dem Alltag, der Arbeit, der Schule oder der Freizeit handelt
- Referate der Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- in Gesprächsrunden aufmerksam zuhören und die Aussagen der Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrpersonen verstehen
- authentischen Hörtexten wie Radio- und Fernsehsendungen die Hauptinformationen entnehmen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist
- Lieder und andere Texte vom Tonträger verstehen, italienischen Spielfilmen weitgehend folgen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische Texte wie kurze Zeitungsartikel, Inserate, Werbetexte, Veranstaltungskalender lesen
- einfache bis mittelschwere Sachtexte zu Landeskunde, Kultur, Lebensart oder Geschichte verstehen und wichtige Informationen finden
- in kürzeren literarischen Texten moderner Autorinnen und Autoren das Wesentliche erfassen
- beim Lesen Techniken entwickeln, die ein ganzheitliches Textverständnis gewährleisten
- mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen und im Internet Informationen zu einem Sachgebiet suchen und verwenden
- einen vorbereiteten Text gestaltend vorlesen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Alltagssituationen ohne Mühe verständigen und auf Gesagtes reagieren
- Angaben zur eigenen Person machen; andere Personen, Orte, Situationen und Verhaltensweisen beschreiben
- Meinungen, Wünsche und Gefühle äussern; über Zukunftspläne oder über Vergangenes berichten
- Gehörtes und Gelesenes nacherzählen und zusammenfassen
- kürzere mündliche Beiträge aus einem selbst gewählten Interessengebiet präsentieren
- an Gesprächsrunden teilnehmen, die sich auf aktuelle Themen beziehen, und den eigenen Standpunkt darlegen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von ausgewählten Übungen ihre Sicherheit in der Rechtschreibung erhöhen
- Bildgeschichten kommentieren oder weiterführen
- einen Fragebogen ausfüllen
- adressatenbezogene Texte wie Briefe, Mails, Anzeigen oder Bewerbungen schreiben und darauf antworten
- über vertraute Themen zusammenhängende Texte verfassen
- kreativ schreiben
- in gezielten Übungen Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Italienischen bewusst wahrnehmen

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- die im Niveau A1 und A2 definierten Kenntnisse und Fertigkeiten umsetzen
- sich in Presente, Futuro semplice, Condizionale presente regelmässiger, wichtiger unregelmässiger und einiger unpersönlicher Verben ausdrücken
- Bedingungssätze im Präsens bilden und Zeiten der Vergangenheit (Imperfetto, Passato prossimo und Trapassato prossimo) in zusammenhängenden Texten anwenden
- Komparativ, Superlativ und Gerundium bilden, Zeit- und Ortsangaben richtig anwenden
- einfache und kombinierte Formen der Personalpronomen (mit ci und ne), die Demonstrativ-, Possessiv-, Frage-, Relativ- und einige Indefinitpronomen korrekt anwenden
- ihren erweiterten Wortschatz praktisch einsetzen
- Orthographieregeln korrekt anwenden

Informationsziele für Fortgeschrittene B2

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- Nachrichtensendungen, Interviews und aktuelle Reportagen auch in umgangssprachlich gefärbtem Italienisch verstehen
- längere Referate der Mitschülerinnen und der Mitschüler verstehen
- Spielfilme in Originalversion ohne grosse Mühe verfolgen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Presseerzeugnisse zu aktuellen Themen lesen
- detaillierte Information aus ausgesuchten Sachtexten verstehen
- anspruchsvolle literarische Texte moderner Autorinnen und Autoren in Originalversion lesen
- sich selbstständig mit ausgewählten Texten kritisch auseinandersetzen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- auch auf unvorhergesehene, nicht alltägliche Situationen sprachlich reagieren
- über Erfahrungen, Vorstellungen, Wünsche oder Ziele sprechen
- eine Geschichte erzählen, die Handlung eines Films wiedergeben, ein Buch präsentieren
- über ein komplexeres Thema ein Referat halten
- an Diskussionen spontan teilnehmen, den eigenen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und verteidigen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- längere zusammenhängende Texte wie Erlebnisberichte oder Beschreibungen über vertraute Themen verfassen
- fiktive Texte schreiben
- einen Text zusammenfassen und den eigenen Standpunkt zu einem Problem schriftlich darlegen
- private und formelle Briefe, Mails, Meldungen, Nachrichten und Anzeigen schreiben und beantworten

Grammatikalische Sprachverwendung

Die Schülerinnen und Schüler können

- die unregelmässige Mehrzahl von Substantiven und Adjektiven bilden
- Indicativo, Congiuntivo presente, Condizionale presente und Gerundio in zusammenhängenden Sätzen korrekt anwenden, die Formen des Passato remoto erkennen
- weitere wichtige unregelmässige Verben in den erwähnten Tempi und Modi konjugieren
- indirekte Rede (Hauptsatz im Präsens) formulieren; kausale, finale, und relative Nebensätze bilden
- einen differenzierten Wortschatz gebrauchen und sich auch über nicht alltägliche Themen unterhalten
- Wörter umschreiben, häufige Redewendungen korrekt verwenden, stilistisch bewusst formulieren
- die Regeln zur Orthographie und Zeichensetzung korrekt umsetzen

Englisch

Status	Kernfach
Fachrichtungen	alle
Dotation	in der 1. bis 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Als Weltsprache hat Englisch die Bedeutung einer unverzichtbaren Kommunikationssprache erlangt. Gute Englischkenntnisse sind zu einer Notwendigkeit geworden sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich, vor allem im Umgang mit modernen Medienträgern. Eine fundierte Beherrschung dieser Sprache erleichtert den Zugang zu vielen Höheren Fachschulen und Fachhochschulen und erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Das Fach fördert die schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit am Beispiel von Sachtexten, literarischen Texten und Erzeugnissen der Massenmedien. Die englische Sprache schafft Zugang zu mehreren auch aussereuropäischen Literaturen und Kulturräumen. Schülerinnen und Schüler schärfen ihr Bewusstsein für andere Kulturen und deren Lebensweisen. Dies bereichert das Zusammenleben und fördert Toleranz auch im eigenen Umfeld. Absolventinnen und Absolventen der FMS können somit in allen Berufszweigen kompetente und kritikfähige Kommunikationspartner werden.

Der Englisch-Kernfachunterricht der FMS baut auf den Lehrzielen und dem Stoffwissen der Sekundarstufe I auf. Er ist für alle Fachrichtungen in der Regel identisch; punktuelle inhaltliche Schwerpunktsetzungen je nach Fachrichtung sind möglich. Mittels eines geeigneten und verbindlichen Lehrmittels fördert der Englischunterricht sowohl mündliche Ausdrucks- und Interaktionsfähigkeiten als auch Fähigkeiten im Verstehen und Verfassen schriftlicher Texte aus dem Bereich der Sachtexte, der Literatur und der Medien. Das Lehrmittel gibt die grammatikalischen Inhalte vor und strukturiert den Ablauf der zu behandelten Themen.

Der FMS-Abschluss im Fach Englisch gibt Auskunft über die Sprachkompetenz nach den Richtlinien des Europäischen Sprachenportfolios¹. Mit den erarbeiteten und angeeigneten Kompetenzen können FMS-Schülerinnen und -Schüler später ohne grössere Schwierigkeiten berufsspezifische Fertigkeiten erwerben. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich befähigt fühlen, an einem Austausch oder an einer Sprachausbildung in einem englischsprachigen Land teilzunehmen.

¹ Schneider, Günther: Europäisches Sprachenportfolio. Bern, Berner Lehr- und Medienverlag, 2001

Richtziele

Das Ausbildungsprogramm folgt den Anforderungen des Europäischen Sprachenportfolios, die dem Referenzniveau B2 entsprechen. Die nachfolgenden Richtziele nennen die Qualifikationen im Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, die unsere Schülerinnen und Schüler am Ende der dreijährigen Ausbildung erreichen sollen:

- Gespräche aller Art und von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad im Wesentlichen erfassen und wiedergeben
- verschiedene Varianten von gesprochenem Englisch erkennen, unterscheiden und zuordnen
- Sachtexte und literarische Texte verstehen und in einen grösseren Zusammenhang stellen
- geschlechtsspezifische und kulturelle Unterschiede im Sprachverhalten kritisch reflektieren
- die grundlegenden Sprachstrukturen beherrschen und korrekt anwenden
- einen anspruchsvollen Text flüssend lesen
- im Alltag mühelos zurechtkommen und Gespräche mit unterschiedlichsten Personen führen
- in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion teilnehmen und die eigenen Ansichten vertreten
- Präsentationen von angemessener Länge in freier Rede halten und unterschiedliche Hilfs- und Darstellungsmittel
- situationsgerecht einsetzen
- Alltagsereignisse und persönliche Erlebnisse schriftlich korrekt festhalten
- längere, strukturierte Textformen wie Berichte, Kommentare, Briefe, Zusammenfassungen, Erörterungen und Interpretationen verfassen

Sprachanalytische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Kenntnisse der vorausgesetzten grammatikalischen Strukturen (siehe Passepartout-Lehrplan) festigen
- die wichtigsten Wortarten, Satzglieder und Satzformen bestimmen

- Grammatikalische Fachbegriffe verstehen und anwenden (z.B. Present Perfect, past participle, auxiliary verb)
- geeignete Wortschatzübungen zu Wortfamilien, Synonymen und Antonymen lösen
- einer Mitschülerin oder einem Mitschüler eine Grammatikregel und ihre Anwendung erklären
- die behandelten Grammatikregeln in ihrer Gesamtheit überblicken und anwenden
- in gesprochenen und geschriebenen Beiträgen einen differenzierten Wortschatz einsetzen
- die geeigneten Stilmittel verwenden, um komplexere Gedankengänge auszudrücken
- Aspekte der Mehrsprachigkeit in Wortschatz und grammatikalischen Strukturen erkennen.

Informationsziele 1. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler bauen ihre Sprachkompetenzen ausgehend vom B1-Niveaus weiter aus.

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Unterricht in englischer Sprache folgen
- Ausschnitte aus audiovisuellen Beiträgen über Alltagsinformationen hören und das Wichtigste verstehen (Wetterprognose, Werbetexte, Nachrichten, Musik, Interviews etc)
- Längere Ausschnitte aus verfilmten Büchern und Reportagen detaillierter verstehen, wenn sie vorentlastet wurden.
- in Gesprächsrunden über einfache Themen die Wortmeldungen der Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- Kurzreferate der Mitschülerinnen und Mitschüler begreifen und aktiv teilnehmen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Wesentliche aus kürzeren Sach- und literarischen Texten sowie aus Beiträgen in Jugendzeitschriften auf dem B1-Niveau erfassen und verstehen
- einen einfachen Text fehlerfrei und fließend lesen
- Informationen über bevorzugte Themen aus englischen Websites zusammentragen und bearbeiten
- unbekanntes Vokabular aus dem Zusammenhang erfassen oder die Bedeutung mit Hilfe von Wörterbüchern erschliessen
- persönliche Berichte über Alltagssituationen und Ferienerlebnisse verstehen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Über sich selbst, seine Erfahrungen, seine Gefühle, Hoffnungen und Erwartungen sprechen (Freizeit, Beziehungen, etc.)
- konkrete Themen aus dem Alltagsleben kommentieren und allenfalls eine eigene Meinung abgeben
- einen Text aus dem Unterricht inhaltlich zusammenfassen, kommentieren und diskutieren
- typische Redewendungen in bestimmten Alltagssituationen anwenden (grüssen, fragen, etwas erbitten, danken, zustimmen, verbieten, sich entschuldigen)
- Der Klasse ein Thema vorstellen und die eigenen Vorlieben und die eigene Meinung dazu äussern
- Erzählen, worum es in einem Buchkapitel geht, und beschreiben, was man davon hält.
- Einer Mitschülerin oder einem Mitschüler erklären, z.B. eine Grammatikregel und ihre Anwendung
- unter Berücksichtigung der korrekten Intonation und Aussprache Texte laut und sinngestaltend vorlesen
- ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit durch kurze Referate, Präsentationen, Nacherzählungen, Bildbeschreibungen und spontane Äusserungen üben

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- persönliche Briefe über sich selbst, ihre Familie und Interessen verfassen und Erfahrungen und Gefühle zum Ausdruck bringen
- Dialoge, Rollenspiele, Sketches und Mosaikgeschichten in Teamarbeit verfassen
- Einfache Texte zu einem vertrauten Thema verfassen und die eigene Meinung dazu schreiben
- Zeitschriftenartikel und einfachere literarische Texte zusammenfassen und nacherzählen
- kürzere Formulierungsarbeiten zu vorgegebenen Mustern verfassen

Informationsziele 2. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler bauen ihre Sprachkompetenzen ausgehend vom unteren Bereich des B2-Niveaus weiter aus.

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexere Gespräche zu unterschiedlichen Themen weitgehend verstehen
- detaillierte Informationen aus verschiedenen audio-visuellen Quellen heraushören und die entsprechenden Aufgabenstellungen lösen
- umgangssprachlich und dialektal gefärbtes Englisch in groben Zügen verstehen
- Präsentationen der Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen um aktiv am Gedankenaustausch teilzunehmen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- detaillierte Informationen aus Sach- und literarischen Texten auf dem B2-Niveau erfassen und verstehen
- an anspruchsvollen Text die erlernten Lesetechniken einsetzen (z.B. Scanning, skimming, detailliertes Lesen etc.)
- sich gedanklich und gestalterisch mit Texten und ihrer Gliederung auseinandersetzen
- Suchaufträge in englischen Websites ausführen und die Ergebnisse zusammentragen
- beim Analysieren und Interpretieren von literarischen Texten Grundbegriffe wie metaphors, symbols, similes, themes etc. benennen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsmuster aus dem im freien Dialog anwenden
- zu Texten aus dem Unterricht Stellung nehmen, Fragen beantworten, Personen charakterisieren, Handlungsverläufe nacherzählen
- in kleinen Diskussionsrunden zu alltäglichen und vertrauten Themen unvorbereitet die persönliche Meinung vertreten und eigene Wertvorstellungen formulieren
- sich in einem differenzierten Wortschatz von rund 2000 Wörtern korrekt ausdrücken
- geschlechts- und kulturspezifische Unterschiede im Sprachverhalten erkennen und sie kritisch reflektieren
- in Präsentationen ansprechend formulieren und frei vortragen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- standardisierte und formelle Texte wie Anfragen, Reklamationen etc. in korrektem Englisch verfassen
- aus Bildern, Karikaturen, Songs und anderen Impulsen kreative Texte formulieren
- einfachere Aufsätze unter Verwendung geeigneter Aufsatztechniken schreiben
- kürzere und leicht verständliche literarische Texte zusammenfassen
- deutsche Textpassagen zum Alltagsleben sinngemäss ins Englische übersetzen

Informationsziele 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Sprachkompetenz bis zum mittleren Bereich des B2-Niveaus.

Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- längere und komplexe Informationen von verschiedenen audiovisuellen Quellen wie Radio- und Fernsehreportagen, Film, Theater oder Internetvideos aufnehmen und zusammengefasst wiedergeben
- unterschiedliche Arten der gesprochenen Sprache wie Dialekt, Soziolekt, Umgangssprache in wesentlichen Zügen verstehen
- kulturelle und soziale Unterschiede in der Anwendung der Sprache wahrnehmen und erklären
- längere Präsentationen der Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- Diskussionsbeiträge der Lehrkraft oder der Mitschülerinnen und Mitschüler analysieren um sie zu kommentieren

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- unbekannte Texte fließend und weitgehend fehlerfrei lesen
- literarischen Texten und Sachartikeln aus verschiedensten Kulturbereichen das Wichtigste entnehmen um deren Inhalt zu kommentieren
- ungekürzte literarische Texte in einen grösseren Zusammenhang von Zeitgeschichte, Autorenbiographie, sozialem und kulturellem Umfeld stellen
- Techniken der Textanalyse und Interpretation für Gruppenarbeiten, Vorträge und Aufsätze anwenden
- Informationen zu literarischen Werken oder anspruchsvollen Sachthemen aus englischen Websites zusammentragen und zu einem eigenen Bericht verarbeiten

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich an Diskussionen zu unvorbereiteten Themen engagiert beteiligen und diese auch leiten
- anspruchsvolle literarische Texte zusammenfassen und interpretieren
- ihren erweiterten Wortschatz in unterschiedlichen Gesprächssituationen kompetent anwenden
- längere Präsentationen in der Klasse unter Verwendung visueller Darstellungsmittel möglichst frei vortragen, einen Meinungsaustausch ins Rollen bringen und am Ende des Gesprächs ein Fazit ziehen
- mit Hilfe von Notizen den Inhalt eines literarischen Werks oder eines Sachtextes vorstellen, kommentieren und mit der Klasse besprechen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- standardisierte und formelle Texte wie Bewerbungen und Lebensläufe in korrektem Englisch verfassen
- längere Aufsätze unter Verwendung verschiedener Aufsatztechniken schreiben
- längere literarische Texte zusammenfassen und kommentieren
- eigene Geschichten schreiben

Informatik

Status:	Kernfach
Fachrichtungen:	alle
Dotation:	in der 1. Klasse 1.5 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Die Anwendung von ICT (Informations- und Kommunikations-Technik) ist übergeordnetes Unterrichtsprinzip in allen Fächern und bereitet auf die Arbeitstechniken der heutigen technisierten und globalisierten Berufs- und Alltagswelt vor. Da ICT in allen Berufen und immer mehr Arbeitsgängen angewendet wird, kommt ihrer flexiblen Beherrschung eine Schlüsselrolle zu.

Im Gegensatz zur obligatorischen Schule entlässt die FMS Abgängerinnen und Abgänger in Ausbildungswege und Berufsrichtungen, wo ICT-Kenntnisse nicht mehr vermittelt, sondern vorausgesetzt werden. Das notwendige praktische Rüstzeug müssen sie deshalb an der FMS erwerben und üben.

Die Schülerinnen und Schüler bringen von ihrer Vorbildung her unterschiedliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen in ICT mit. Im Grundkurs der 1. Klasse gilt es, junge Frauen und Männer gleichermaßen zu mobilisieren und alle zu befähigen, den Computer als alltägliches Hilfsmittel zu beherrschen, anzuwenden und sinnvoll einzusetzen. Im richtungsspezifischen Fach «Computerpraxis» sowie im Wahlfach «Computeranwendungen» der 2. resp. 3. Klasse werden die Inhalte der SIZ-Prüfung oder eines ähnlichen Zertifikates vorbereitet und geübt.

Der Informatik-/ICT-Unterricht vermittelt die notwendigen Grundfertigkeiten im Umgang mit dem Computer, Grundkenntnisse über Funktionsweise, Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen der elektronischen Datenverarbeitung. Er hilft mit, die Prozesse der Veränderung in Arbeitswelt und Freizeit zu erkennen. Damit dieses Wissen adäquat und flexibel genutzt werden kann, fördert der Informatik-Unterricht den Sinn für klare Strukturen und logische Abläufe. Er trägt dazu bei, durch Modellierungen und Simulationen komplexe Zusammenhänge zu erfassen und besser zu verstehen.

Die Verbindung mit anderen Fächern zum gegenseitigen Nutzen wird angestrebt. Hier stehen vor allem die Sprachfächer, Mathematik und die Naturwissenschaften zur Diskussion, doch ist eine Zusammenarbeit mit jedem Fach möglich, denkbar und sinnvoll.

Der Informatikunterricht an der FMS will den Lernenden den Zugang zu den gigantischen Datenmengen der globalen Vernetzung erleichtern, indem er sie mit den heutigen Informations- und Kommunikationstechniken vertraut macht.

Nicht alle Schülerinnen und Schüler können den Computer zuhause als Lern- und Arbeitsinstrument nutzen. Auch bestehen bei den jungen Frauen und Männern sehr unterschiedliche Zugänge zu resp. Interessen an ICT. Insofern kommt dem ICT-Unterricht in der Schule eine ausgleichende Funktion im Sinne der Chancengleichheit zu.

Richtziele

- die wichtigsten Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) benutzen
- Einsichten in die grundlegenden Prinzipien von Computern und Programmen gewinnen
- mit systematisch aufgebauten Datensammlungen umgehen
- sich rasch in neue Programme und Techniken einarbeiten
- die Informations- und Kommunikationstechnologie in verschiedenen Fachbereichen und Projekten anwenden und mit Hilfe des Computers und der entsprechenden Software einfache praktische Probleme lösen
- im eigenen Arbeits- und Verantwortungsbereich entscheiden, wo es möglich, vernünftig und zweckmässig ist, die verfügbaren Informatikmittel für die Datenverarbeitung und Kommunikation einzusetzen
- den Möglichkeiten, welche ICT uns eröffnet, offen begegnen, deren Chancen, Möglichkeiten und Risiken abwägen
- die Auswirkungen auf Arbeitswelt, Gesundheit, Gesellschaft und Umwelt kritisch würdigen und beurteilen
- mit den neuen ICT-Mitteln verantwortungsvoll umgehen
- Unterschiede und Beziehungen zwischen Wirklichkeit und ihren Modellen begreifen

Informationsziele

Grundlagen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aufbau und Grundbestandteile eines Systems erkennen sowie die Begriffe Hardware, Software, Betriebssystem, Datenspeicherung, Arbeitsspeicher richtig verwenden
- übliche Ein- und Ausgabegeräte nennen
- das Grundprinzip der Information (Binärsystem, Bit, Byte, ASCII-Zeichensatz) erklären
- Einsatzmöglichkeiten von Informationsnetzwerken erklären
- die Auswirkungen der Computerarbeit auf die Gesundheit und Umwelt beurteilen
- Sicherheits- und Rechtsfragen im Umgang mit Daten nennen
- die Verwendung von personenbezogenen Daten kritisch einschätzen
- Dateien in Verzeichnissen und Datenträgern auf PC und im Netzwerk ablegen und verwalten
- die Bedeutung und Anwendung von ICT-Systemen im Berufsalltag und in der Freizeit ermessen
- Auswirkungen der Verwendung des Computers auf die (digitalisierte) Gesellschaft beurteilen
- Umfang und Art der eigenen ICT-Nutzung kritisch beurteilen

Textverarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein kurzes Dokument erstellen, formatieren, fertigstellen und drucken
- Text innerhalb eines Dokuments und zwischen verschiedenen Dokumenten kopieren und verschieben
- Zeichen, Wort, Zeile, Satz, Absatz und gesamten Text auswählen
- in einem Dokument effizient navigieren
- Elemente suchen und ersetzen
- Zeichen-, Absatzformatierung und Formatvorlagen anpassen und verwenden (z.B. Brief, Bericht, Protokoll, Stellenbewerbung, Lebenslauf, Vorbereitung auf die Selbständige Arbeit)
- unterschiedliche Layouts und Darstellungsweisen nach inhaltlichen und ästhetischen Gesichtspunkten beurteilen
- Kopf- und Fusszeilen, Seitennummerierung und Fussnoten erstellen
- Korrekturhilfen anwenden
- Dokumentinformationen abrufen (z. B. Wörter zählen, Erstellungsdatum etc.)
- Tabellen erstellen, anpassen, gestalten und löschen
- Bilder, Grafiken, WordArts und ClipArts in Texte einfügen und verändern
- Verzeichnisse erstellen (Inhalts-, Quellen- und Abbildungsverzeichnis)
- Sonderzeichen und Symbole einfügen
- Dokumente in verschiedenen Dokumententypen speichern

Tabellenkalkulation

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Tabellen erstellen, Daten eingeben, formatieren und bearbeiten
- Formeln und einzelne Funktionen wie Summe, Anzahl, Mittelwert, Minimum, Maximum, Rundung, Datum und Zeit, Wenn-Dann-Abfragen anwenden
- bedingte Formatierungen vornehmen
- mit relativen und absoluten Bezügen arbeiten
- automatische Dateneingabe anwenden
- verschiedene Diagramme erstellen, verändern und sinnvoll einsetzen
- Tabellen und Listen sortieren, filtern und auswerten
- mit mehreren Tabellenblättern arbeiten und sie verknüpfen

Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler können

- zielgruppenorientierte Präsentationen erstellen und kompetent vortragen
- Text, Bilder, Grafiken, Diagramme in Präsentationen einfügen und bearbeiten
- Präsentationseffekte wie Folienübergänge und Animationen anwenden
- Sounds und Filme in eine Präsentation integrieren
- Hintergründe und Masterfolien anpassen

Internet und Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aufbau und Organisation von Internet und Intranet verstehen und erläutern
- sinnvoll navigieren und spezifische Suchaufgaben im Web mit verschiedenen Suchmaschinen durchführen

- Lesezeichen/Favoriten erstellen, editieren und damit arbeiten
- Webseiten inhaltsbegrenzt ausdrucken und speichern
- E-Mails mit Anhang versehen, senden und empfangen
- Sicherheitsüberlegungen bei der Benutzung aller Internetanwendungen einschätzen, eigenes Verhalten daran anpassen
- sich einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich Internet und Kommunikation (Chancen, Risiken) verschaffen